

Gut gerüstet für den Winterschlaf der Natur

Hobbygärtner stellen ihre grüne Oase auf die kalte Jahreszeit ein

Die Zeichen sind unübersehbar: Die Pflanzenwelt stellt sich mit ihren bunten Blättern langsam auf den Winter ein. Trotzdem kann man auch jetzt noch mit dekorativen Herbstpflanzen ein paar farbige Akzente auf der Terrasse und im Garten setzen, etwa durch Heidepflanzen. Wer mehr Platz hat, kann sich für einen rotblättrigen Ahorn oder eine schwarzrote Hängebuche entscheiden. Der Fachhandel bietet auch im Herbst ein große Auswahl an kleinen und großen Blumen, Blattschmuckstauden, Sträußern und Bäumen an. Der Oktober ist mit seinen moderaten Temperaturen und ausreichend Regen gut zum Pflanzen und Umpflanzen geeignet. Wer sich im Frühjahr an Tulpen, Krokusse, Hyazinthen und anderen Frühjahrsblüchern erfreuen möchte, tut gut daran, die Zwiebeln bald in den Boden oder in Töpfe zu setzen. In Gruppen kommen sie besonders gut zur Geltung. Wer die Zwiebeln nahe ans Haus setzt, kann sich im Frühjahr beim Blick aus dem Fenster an den Frühlingsblumen erfreuen.

Doch der Herbst ist auch die Zeit der Scheren. Stauden, Sträucher und Hecken werden zurückgeschnitten, und bei Obstbäumen werden die Äste ge-

kappt, die sich störend auf die Entwicklung des Baumes auswirken können. Das Geäst soll ausgedünnt werden, damit die Früchte im nächsten Jahr besser mit Sonnenlicht versorgt werden können. Rosen bekommen - nachdem sie ausgeblüht haben - einen Schnitt, der sie vor Krankheiten schützen soll. Leere Gartenbeete werden umgegraben, damit der Frost auch in tiefere Bodenschichten eindringen kann. Dagegen müssen empfindliche Kübelpflanzen und Dahlienknollen frostsicher überwintern.

Mutterboden und Findlinge

Herbst und milde Winter eignen sich auch bestens für umfangreiche Erdarbeiten. Vielleicht soll der Garten neu angelegt oder ein Bereich neu modelliert werden. Dazu ist oft Mutterboden erforderlich. Für Rasen sollte die Schicht 30 cm und für Sträucher sowie Hecken 60 cm hoch sein. Einzeln gepflanzte Bäume benötigen gar 1 bis zu 4 Meter Mutterboden. Er kann in Buchholz bei der Firma Heinz Husen bezogen werden. Der Containerdienst und Recyclinghofbetreiber hat sein Gelände in der Ritscherstraße 10, am Trelder Berg erst 2006



Die Firma Husen liefert auch große Mengen Mutterboden.

Foto: Fa. Husen



Mit dem Handschleuderstreuer kann man ganz einfach den Dünger gleichmäßig auf dem Rasen verteilen. Foto: Matthias

vergrößert, drei Jahre später war der Platz für die steigende Zahl der privaten und gewerblichen Selbstanlieferer schon wieder zu klein. Darum hat die Firma eine 2000 qm große Fläche hinzugekauft.

Seit Juli sind die Geländeerweiterung und der Bau der Umschlaghalle abgeschlossen. Jetzt stehen den Kunden Boxen bereit, in denen sie (Garten)Abfälle bequem entsorgen können. Wer aufbereiteten und gesiebten Mutterboden, Kies oder Sand benötigt, kann ihn hier montags bis freitags von 7 bis 17 Uhr abholen oder sich nach Hause bringen lassen. Gartenbesitzer lassen sich auch gern Rindenmulch, Hackschnitzel, kleine Steine oder große Findlinge innerhalb des Landkreises und ins südliche Hamburg liefern. Wie wäre es beispielsweise mit einer Natursteinmauer im Garten?

Vitamine für den Rasen

So mancher Gartenbesitzer erinnert sich mit Schrecken daran, wie sein Rasen in diesem Frühjahr aussah. Durch die lange Frostperiode im vergangenen Winter waren Schneeschimmel und Pilzinfektionen keine Seltenheit. Damit der Rasen in diesem Jahr besser durch die kalte Jahreszeit kommt, ist eine Herbstdüngung empfehlenswert.

Gerade nach der großen Trockenheit im Sommer hat das Grün einen höheren Nährstoffbedarf, daher sollte man sich am Besten für einen organisch-mineralischen Mehrnährstoffdünger entscheiden. Auf keinen Fall sollte man zu einem nur mineralischen Stickstoffdünger greifen, denn der wirkt nur kurzfristig, weiß Rasenexpertin Ute Matthies, die mit ihrem Mann rund um Wenzendorf hektarweise Rollrasen produziert. Zunächst muss das Grün vorbereitet werden: Der Rasen darf nicht „zu lang“ in den Winter gehen (3 bis 4 cm), und das Laub muss entfernt werden, damit das Gras den ganzen Winter über atmen und vor allem abtrocknen kann. Der Dünger kann dann per Hand oder mit einem Streuwagen verteilt werden. Besonders bewährt hat sich im Privatgarten der Handschleuderstreuer mit einem Fassungsvermögen von 2 kg. Der Rasendünger ist bei einer Streubreite von 2 Metern sehr schnell, genau und sauber über die ganze Fläche verteilt. Noch ein kleiner Tipp: Mit dem Handschleuderstreuer kann man bei Eis und Schnee auch der Streupflicht bequem nachkommen.

Optimalen Rasen- und Rollrasendünger und den Universal-Handstreuer „Handy-Green“ bietet Matthias-Landwirtschaft in Wenzendorf, Unter den Eichen 1 (BAB-Abfahrt Rade) an.

Datum der Veröffentlichung: 09.10.2010

Medium: Harburger Rundschau

Auflage: 31.147

Autor: unbekannt